© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die darauf folgende Wahl ergab die einstimmige Wiederwahl des Kassenwartes E. Schmidt, Arnstadt, und des Bücherwartes W. Wellendorf, Erfurt.

Es folgte der Bericht des Kassenwartes. Die Prüfung ergab keinerlei Beanstandungen, und somit wurde dem Kassenwart einstimmig Entlastung erteilt.

Als Termin für die Frühjahrsversammlung kommt voraussichtlich der 7. März 1938 in Frage.

Anwesend 52 Mitglieder und Gäste.

Schluß der Versammlung gegen 18 Uhr.

Darauf fanden sich die Mitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein im „Alten Ratskeller" ein.

E. Lotze, Schriftführer.

Kleine Mitteilung.

Acherontia atropos L. ist hier in diesem Jahr ungewöhnlich häufig aufgetreten. Ich wurde rein zufällig zum Entdecker dieser Tatsache. Vor ungefähr 6 Wochen wurde mir nämlich durch ein Kind, das mir schon früher gleiche Dienste geleistet hatte, eine Puppe von *Dil. tiliae* ins Haus gebracht. Ich machte es darauf aufmerksam, einmal beim Kartoffelroden nach *atropos*-Puppen Umschau zu halten. Erfolg: Am gleichen Tage die erste Puppe. Das ermunterte mich, noch einen weiteren Kreis in die Suchaktion einzubeziehen. So sind mir nun innerhalb 14 Tagen 30 Puppen und 4 Raupen von *atropos* ins Haus geliefert worden. Die Puppen sind keineswegs aus dem gleichen Gelege, denn die Felder liegen teils kilometerweit auseinander in ganz verschiedenen Ortschaften. Es ist so — wie Stichproben ergaben —, daß in so gut wie jedem Kartoffelacker, der in freiem Felde liegt, beim Roden der Kartoffeln Puppen gefunden worden sind. Nachfragen bei den Bauern bestätigen mir das. Dabei ist von ihnen das Tier für den „Kartoffelkäfer" gehalten und vielfach entsprechend totgeschlagen worden. Anderorts fand ich, daß Kinder in den Häusern die Puppen als Spielzeug benützen. Wenn man das Vorkommen proportional auf die Aecker der Umgebung umrechnet, muß der Schmetterling in diesem Jahre zu Tausenden hier als Puppe in der Erde ruhen. Dabei sind die meisten Funde rein zufällig. Wieviel mögen in den wenigen beobachteten Aeckern noch nicht gefunden sein? Die erste Puppe ist nach Bericht bereits im August gefunden worden. Bei mir ist bisher von den 30 Puppen vor ungefähr 8 Tagen eine geschlüpft. Der Falter war am linken Flügel verkümmert und starb nach 3 Tagen. Die letzte Raupe ist mir vor 8 Tagen (7. Oktober 1938) ebenfalls abgeliefert worden. Die gefundenen Puppen haben so gut wie alle in etwa 10—15 cm Tiefe im Erdreich gelegen, also gar nicht so ungewöhnlich tief, wie man sonst offenbar anzunehmen scheint. Das Vorkommen von Raupe wie Puppe ist übrigens aus früheren Jahren, wie Umfragen mir bestätigten, vielen Bauern bekannt.

Dr. med. Hartmann, Stolzenau a. W.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: 52

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Kleine Mitteilung. 231